

Stadt Troisdorf
Der Bürgermeister
Az: II 60

Datum: 22.03.2021

Vorlage, DS-Nr. 2021/0494

öffentlich

| Beratungsfolge | Sitzung am: | Ja | Nein | Enth. |
|---------------------------------------|-------------|----|------|-------|
| Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz | 12.05.2021 | | | |

Betreff: Clean up Day
Antrag der CDU Fraktion vom 08. März 2021

Beschlussentwurf:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Durchführung eines gesamtstädtischen „Clean-up-Tages“ unter Beteiligung der Schulen, KiTas und Vereine in Zusammenarbeit mit der RSAG wieder aufzunehmen, sobald die RSAG dies wieder anbietet. Bis dahin soll die unter den Voraussetzungen der Pandemie eingeführte Praxis wie in der Sachdarstellung beschrieben weitergeführt werden..

Auswirkungen auf den Haushalt:

Finanzielle Auswirkungen: Ja

Haushaltsjahr: 2021 ff
Sachkonto/Investitionsnummer: 5281980
Kostenstelle/Kostenträger: 6010 - 14010101
Gesamtansatz: 10.000,00 €
Verbraucht: 0,00 €
Noch verfügbar: 0,00 €
Bedarf der Maßnahme: 3.000,00 €
Erträge: 0,00 €
Jährliche Folgekosten: 0,00 €

Bemerkung:

Sachdarstellung:

Die Vermüllung der Landschaft hat im letzten Jahr noch einmal stark zugenommen. Seit Ausbruch der Coronapandemie verbringen sehr viel mehr Menschen ihre Freizeit in der Landschaft und hinterlassen dort leider häufig ihren Müll..

Dem Problem begegnet die Verwaltung damit, dass Abfalleimer öfter geleert und Flächen, die bekanntermaßen immer wieder stark vermüllt sind, häufiger gereinigt werden. Trotzdem bleibt die Vermüllung der Landschaft auffällig.

Die letzte Säuberungsaktion mit Schulen, KiTas und Ortsringen, die die Verwaltung für Ende März vergangenen Jahres vorbereitet hatte, musste auf Grund der

Pandemie abgesagt werden. In diesem Jahr sind alle öffentlichen Veranstaltungen mit unbekannter Teilnehmer*innenzahl bis Ende Juni vorsorglich abgesagt worden. Eine von der Stadt organisierte Zusammenkunft vieler Menschen zum Müllsammeln ist daher derzeit leider nicht möglich. Auch die RSAG plant derzeit keine kreisweite Veranstaltung.

Jedoch ist es möglich, dass sich Gruppen privat zusammenfinden und auf eigene Faust tätig werden. Das Amt für Umwelt und Klimaschutz beschafft Müllsäcke und Handschuhe, der städtische Bauhof gibt diese aus und kann auf Wunsch auch Müllpicker zur Verfügung stellen. Es gibt eine schriftliche Einweisung, worauf man beim Sammeln achten muss. Mit dem Bauhof wird eine Ablagestelle vereinbart, dort wird der in Säcken gesammelte Müll später abgeholt.

Dieses Verfahren hat sich im letzten Jahr sehr bewährt. Viele Menschen sind aktiv geworden. Der Vorteil dieser privaten Aktionen liegt auf der Hand. Die Beteiligten können den Sammeltermin selbst bestimmen und achten auf die Einhaltung der zum jeweiligen Zeitpunkt geltenden Coronaregeln.

Die Verwaltung kann auf der städtischen Internetseite oder in den sozialen Medien Fotos der Aktionen veröffentlichen, um anderen Mut zu machen, ebenfalls tätig zu werden.

Es wird empfohlen, das bewährte Verfahren zunächst beizubehalten. Sofern es wieder eine kreisweite Aktion geben sollte, wird sich die Verwaltung dieser anschließen.

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter